



**Mitglied Deutsche Diabetes
Föderation e. V.**
Friedrich-Ebert-Straße 5
34613 Schwalmstadt
E-Mail: info@diabetiker-he.de
Web: www.diabetiker-he.de
Tel.: 0 66 91/2 49 57
Fax: 0 66 91/2 49 58



30 Jahre Selbsthilfegruppe Bad Homburg/ Friedrichsdorf

Älteste SHG „Diabetiker helfen Diabetikern“ im Hochtaunuskreis

Im September 1987 traf sich zum ersten Mal die heutige Selbsthilfegruppe Bad Homburg/Friedrichsdorf. Gegründet wurde die Gruppe durch Peter Fomm aus Friedrichsdorf, der sie 22 Jahre bis 2009 engagiert führte. Sein Nachfolger wurde Lothar Brand, der die Gruppe auch heute noch mit sehr viel Einsatzwillen leitet.

Die Gruppe trifft sich regelmäßig jeden ersten Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr im Vereinshaus Bad Homburg-Gonzenheim. Lothar Brand gelingt es immer wieder, hochkarätige Referenten für die Treffen zu finden.

Peter Fomm leitete auch von November 1985 bis April 1989 den damaligen Landesverband Hessen des Deutschen Diabetiker Bundes als Landesvorsitzender. Diesen Namen führte unser Verband bis 2016. Zu Beginn des Jahres 2017 wurde er dann umbenannt in Diabetiker Hessen e.V.

Ferner war Peter Fomm auch langjähriger Bezirksvorsitzender des Hochtaunuskreises. Er war auch in hohem Maße an der Gründung der Selbsthilfegruppen in Kronberg, Oberursel und Usingen beteiligt und stand den damaligen Gründern mit Rat und Tat zur Seite. Fomm kreierte auch den Namen „Diabetiker helfen Diabetikern“. Diesen Zusatznamen tragen auch heute noch sämtliche Selbsthilfegruppen des Hochtaunuskreises.

Lothar Brand führt neben der SHG Bad Homburg/Friedrichsdorf auch die SHG Usinger Land. Außerdem leitet er seit dem Tod von Peter Fomm im August 2015 die Geschicke des Bezirksverbandes Hochtaunuskreis. Zuvor war Brand stellvertretender Bezirksvorsitzender.

THOMAS MEYER

Frühjahrstagung der „Initiative Gesundheitswirtschaft Rhein-Main e. V.“ in Kronberg

„Gesundheitspolitik in der nächsten Wahlperiode. Wie viel Reform?“

Mit dieser komplexen Thematik befassten sich die Mitglieder und Gäste der Frühjahrstagung der „Initiative Gesundheitswirtschaft Rhein-Main e. V.“ am 12. Juni. Das Mitgliedsunternehmen Accenture stellte für die Tagung seine Räume in Kronberg bereit.

Es standen einige Fragen im Raum, die zum einen Politiker und zum anderen Vertreter der Gesundheitswirtschaft diskutierten. Es ging um die ärztliche Versorgung auf dem Land, um die Zukunft von gesetzlicher und privater Krankenversicherung, um Spezialisierung von Kliniken, die Finanzierung von Kliniken, um die Notfallversorgung und den Bereitschaftsdienst – also eigentlich alle Themen der Gesundheitspolitik.

Auf dem Podium stellten sich Kordula Schulz-Asche, Bündnis 90/Die Grünen, Dr. Ralf-Norbert Bartelt, MdL, CDU, Prof. Dr. Karl Lauterbach, MdB, SPD, Dr. Stefan Ruppert, Landesvorsitzender der

FDP, den Fragen des Moderators Friedrich Roeingh, Chefredakteur der Allgemeinen Zeitung Mainz; anschließend Dr. Peter Heinz, Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz, Frank Lucaßen, Fresenius Kabi, Ralf Metzger, AOK Hessen, Prof. Dr. Babette Simon, Universitätsmedizin Mainz. Doch der Reihe nach.

Der Vorsitzende der Initiative Gesundheitswirtschaft, Florian Gerster, begrüßte die Vertreter aus Politik und Gesundheitswirtschaft. Er betonte die Wichtigkeit der Gesundheitswirtschaft, die im Rhein-Main-Gebiet über 320 000 Beschäftigte hat und überproportional wächst.

Und dann ging es in medias res. Zur Bedarfsplanung der ärztlichen Versorgung auf dem Land erwähnte Bartelt, dass die Zahl der Zulassungsbezirke erhöht wurde, um eine Zentralisierung in großen Städten zu verhindern. Auch Ruppert sprach sich für eine Regulierung aus. Sie sei auf Dauer für den ländlichen Raum nötig. Lauterbach meinte, dass die Verkleinerung der Bezirke nicht ausreiche, wenn niemand dorthin wolle. Er plädierte dafür, die Arzthonorare für gesetzlich und privat Versicherte gleichzuschalten und eine einheitliche Honorarordnung einzuführen.

Schulz-Asche forderte, dass die Anbieter verstärkt zusammenarbeiten müssten. Sie nannte den in Hessen erfolgreichen Pakt für die gesundheitliche Versorgung. Es könnten zum Beispiel Landkreise kooperieren. Lauterbach sprach sich dafür aus, die Planung an Länder und Kommunen zu delegieren. Bartelt forderte zusätzliche finanzielle Anreize für Ärzte und Schulz-Asche sprach über das finanzielle Risiko, das junge Ärzte eingehen, wenn sie einen Arztsitz kaufen. Die derzeitigen Strukturen müssten auf den

Blick über die Altstadt von Marburg an der Lahn.



Prüfstand, es müssten neue Strategien erarbeitet und umgesetzt werden.

Beim Thema Notfallversorgung ist vor allem die unterschiedliche Bezahlung von Notfallambulanz und ärztlichem Bereitschaftsdienst ein Ärgernis.

Ein für die künftige Versorgung der Patienten wichtiges Thema ist auch der Investitionsstau an Kliniken. Bundesweit wird er auf bis zu 30 Milliarden Euro geschätzt. Bartelt meinte, dass man keine Bauprojekte mehr fördern, sondern den Kliniken jährliche Pauschalen geben solle, die sie auch ansparen dürfen. Zudem könnten Kliniken sich zusammenschließen, um gemeinsam etwas zu finanzieren. Auch Schulz-Asche sprach sich für Pauschalen aus, außerdem müsse man aber Standorte samt den Fachrichtungen überprüfen. Sie forderte einen Versorgungsatlas. Habe die Klinik nicht die geforderte Qualität, solle ihr Geld gestrichen werden können. Die Sanktionen könnten bis zur Schließung von Abteilungen oder Kliniken führen. Oberstes Gebot dabei sei das Patientenwohl.

CHRISTINE HORNBERGER

Termine aus den Bezirksverbänden

BV Darmstadt/Groß-Gerau

SHG Groß-Umstadt und Umgebung

Donnerstag, 31. August, 19.00 Uhr, Wiesenthalhalle, Am Turnplatz 7, Groß-Umstadt/Heubach

„Gut essen trotz Diabetes“

Brigitte Weber, Diplom-Ökotrophologin, Groß-Umstadt

Ansprechpartnerin: Christine Horn-

berger, Tel. 0 60 78/7 82 34 52, E-Mail: c.hornberger@diabetiker-he.de

BV Hochtaunus „SHGs Diabetiker helfen Diabetikern“

SHG Bad Homburg/Friedrichsdorf

Mittwoch, 2. August, 19.30 Uhr, Vereinshaus Gonzenheim, Am Kitzenhof 4, Bad Homburg-Gonzenheim
„Gedächtnistraining“

Ute Fey, Gedächtnistraining, Frankfurt
Ansprechpartner: Lothar Brand, Tel. 0 60 07/93 84 31

SHG Usinger Land

Mittwoch, 16. August, 19.30 Uhr, „Korthäuser Haus“, Mozartstraße 3b, Usingen
„Diabetiker und Nicht-Diabetiker – wer geht früher – warum?“

Prof. Dr. med. Nanette Schloot, Endokrinologie/Diabetologie, Lilly Deutschland, Bad Homburg
Ansprechpartner: Lothar Brand, Tel. 0 60 07/93 84 31

SHG Oberursel

Donnerstag, 17. August, 19.30 Uhr, Evangelische Versöhnungsgemeinde, Weißkirchener Straße 62, Oberursel-Stierstadt

„Was haben Zähne mit Diabetes zu tun?“

Roswitha Großkopf, Dentalhygienikerin, Zahnarztpraxis Sandner & Kollegen, Kronberg
Ansprechpartner: Siegbert Martin, Tel. 0 61 71/98 19 16 und 01 72/6 10 55 56

SHG Kronberg/Königstein

Mittwoch, 23. August, 19.30 Uhr, „Hartmut-Saal“, Wilhelm Bonn-

Straße 1, Kronberg/Taunus

„Diabetisches Makulaödem und Makuladegeneration an den Augen“

Dr. Alma Kosak, Augenärztin, Oberursel

Ansprechpartnerin: Sylvia Anton, Tel. 0 61 73/64 04 57

BV Vogelsberg

SHG Alsfeld und Umgebung

Donnerstag, 3. August, 17.00 Uhr, Backstage der Bäckerei Lind, Alsfelder Straße 27, Romrod
„Ernährungs- und Diabetesberatung“
Ellen Stier, Diabetes- und Ernährungsberaterin

Ansprechpartner: Rainer Dastig, Tel. 0 60 44/7 61 91 62, E-Mail: r.dastig@diabetiker-he.de

SHG Schotten – Oberes Niddatal

Montag, 21. August, 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Zur Schweiz 7, Schotten-Götzen

„Aktuelles aus der Diabetologie“

Rainer Dastig, Bezirksvorsitzender und Diabeteslotse, Schotten

Ansprechpartner: Rainer Dastig, Tel. 0 60 44/7 61 91 62, E-Mail: r.dastig@diabetiker-he.de

SHG Rabenstein

Mittwoch, 9. August, 18.00 Uhr, Kurklinik Rabenstein, Kurstraße 38 – 42, Nidda-Bad Salzhausen

„Neue Techniken und Messgeräte“

Ralf Beck, Außendienstmitarbeiter, Roche Diagnostics Deutschland
Ansprechpartner: Rainer Dastig, Tel. 0 60 44/7 61 91 62, E-Mail: r.dastig@diabetiker-he.de

Lohwiese 20, 30890 Barsinghausen
E-Mail: info@diabetiker-nds.de
Web: www.diabetiker-nds.de
Tel.: 0 53 37 / 94 88 870



Arbeitskreis Jugend gründet sich

Junge Diabetiker in Niedersachsen erfolgreich vernetzt

In Zeiten der Umwälzung unserer Arbeitswelt und einer stetigen Beschleunigung des Alltags ist es gar nicht so einfach, auch Menschen, die in der Mitte ihres Lebens stehen, für die Arbeit in der Selbsthilfe zu begeistern. Unser Landesvorstand hat es trotzdem gewagt und für den 17. Juni zu einem Treffen junger Mitglieder in den DenkRaum List, Hannover, eingeladen.

Aktive Teilnehmer

Das Interesse war überraschend groß, allerdings ist es immer schwer, einen passenden Termin für jeden zu finden. So konnte leider ein Teil der Interessentinnen und Interessenten dieses Mal nicht teilnehmen. Das tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch. Mit Hendrik Lutz, Janina Wenzel, Tobias Pachali und Anke Buschmann kamen 4 junge Menschen zwischen 24 und 45 Jahren zusammen, die alle schon auf die eine oder andere Weise im Landesverband und/oder in ihrem Bezirksverband aktiv geworden sind und

Eltern-Kind-Treffen

Abenteuerland Mellendorf

22. Oktober 2017, ab 10 Uhr

Anmeldungen beim Landesvorstand

das Anliegen teilen, auf Landesebene Angebote für junge Diabetiker zu etablieren.

Eine Ideensammlung entsteht

Im Gespräch mit Landesvorstandsmitglied Arnfred Stoppok kristallisierte sich heraus, dass vor allem eigene Kinder- und Jugendfreizeiten, aber auch Beratungsangebote für die Eltern von Kindern mit Diabetes sehr gefragt sind. Janina Wenzel und Anke Buschmann erklärten sich hier sofort für die Übernahme koordinierender Aufgaben bereit. Im Rahmen einer „Ideenwerkstatt“ wurden weitere Vorstellungen diskutiert. So erklärte sich der Landesvorstand bereit, landesweite Veranstaltungen zu Themen wie Sport, Ernährung und Beruf, gegebenenfalls un-

ter der Schirmherrschaft prominenter Diabetikerinnen und Diabetiker, zu initiieren. Auch die Erstellung eines Kino-/TV-Spots wurde angeregt und begeistert in die Ideensammlung aufgenommen.

Die Arbeit beginnt

Nach einer fröhlichen und ausgelassenen Mittagspause ging es in die letzte Phase. Die Ideen sollten konkret werden. Als erstes Projekt wurde ein landesweites Eltern-Kind-Treffen ins Auge gefasst, das es den Eltern diabetischer Kinder, aber auch diesen selbst, ermöglichen soll, sich gegenseitig auszutauschen und schwierige Situationen besser zu meistern. Anke Buschmann übernahm hier ohne zu zögern die Leitung und hat inzwischen einen Termin und einen Veranstaltungsort festgelegt (siehe Kasten).

Ein Arbeitskreis entsteht

Das Interesse an jugendspezifischen Themen und Veranstaltungen im Landesverband ist groß. Für den Erhalt nachhaltiger Strukturen ist es unumgänglich, junge Aktive zu vernetzen und ihnen eine Plattform für altersgerechte Selbsthilfe zu bieten. Vor diesem Hintergrund wurde am Ende der Veranstaltung beschlossen, einen festen Arbeitskreis mit dem Namen „AK Jugend“ (AK für „Arbeitskreis“) zu gründen. Bereits jetzt haben sich weitere junge Mitglieder hier angedockt. Bei Interesse kann sich an den Landesvorstand oder Anke Buschmann (anke.buschmann@diabetiker-nds.de) gewandt werden.



Der AK Jugend: Hendrik Lutz, Janina Wenzel, Anke Buschmann, Tobias Pachali (v. l. n. r.).

35. Tag der Niedersachsen in Wolfsburg

Diabetesrisikotest im Mittelpunkt

Schon seit 1981 findet der Tag der Niedersachsen jährlich bzw. inzwischen alle 2 Jahre jeweils in einer anderen Stadt unseres Bundeslandes statt. Das Fest, das diesmal in Wolfsburg über die Bühne geht, ist dabei vor allem den Ehrenamtlichen, den Vereinen und Institutionen gewidmet, die die Zivilgesellschaft unserer Heimat prägen. Auch unser Landesverband wird deshalb in diesem Jahr vertreten sein, sich den Besucherinnen und Besuchern präsentieren und mit dem Diabetesrisikotest zugleich einen wichtigen Präventionsbeitrag leisten.

Nach den positiven Erfahrungen mit der Durchführung des Risikotests wird dieser ganz im Mittelpunkt unseres Auftritts auf der Festmeile stehen. Aber natürlich kommen auch die Betroffenen nicht zu kurz.

Wer sich als Diabetiker die spannenden Darbietungen des LandesSportBundes, des Landesmusikrats oder des Landestrachtenverbands, die Auftritte von Künstlern wie der Jazzkantine oder Jupiter Jones nicht entgehen lassen will, findet nebenbei auch ein offenes Ohr bei Fragen zu seiner Krankheit oder kann sich über die Vorteile einer Mitgliedschaft bei uns direkt informieren.

Unseren Informationsstand mit der Nummer 305 finden Sie auf der Info-



und Erlebnismeile (ab Hugo-Borg-Platz) vor einer C&A-Filiale. Zahlreiche Vertreter unserer Bezirksverbände, der Selbsthilfegruppen und des Landesvorstands werden anwesend sein. Auch Vertreter unseres neuen Arbeitskreises Jugend sind vor Ort ansprechbar.

Wie immer rundet ein umfassendes Angebot an Informationsmaterial unsere Präsentation ab. Wir freuen uns auf viele neue und alte Gesichter, interessante Gespräche und die festliche Atmosphäre.

AO

Der Diabetesrisikotest – ein Beitrag zur Gesundheitsprävention

Mit dem Diabetesrisikotest wurde mit wissenschaftlicher Begleitung ein Verfahren entwickelt, mit dem wir das Risiko von Nicht-Betroffenen, an einem Diabetes zu erkranken, ermitteln können. Neben einem Fragebogen müssen die Teilnehmer hierbei auch eine Blutzuckermessung und eine Blutdruckmessung durchführen lassen. Für die Antworten und die Ergebnisse der Messungen gibt es am Ende eine Punktzahl, die den Teilnehmer in eine bestimmte Risikogruppe einordnet.

Wir versuchen damit, das Bewusstsein der Bevölkerung für die Krankheit zu schärfen und ein präventives Verhalten bei der Ernährung und Bewegung zu erzeugen. Bei manchen Testpersonen wird dabei zum ersten Mal ein stark erhöhter Blutzucker auffällig. In solchen Fällen beraten wir die Betroffenen gleich direkt, was zu tun ist.

Der Test hat sich bereits bei verschiedenen öffentlichen Auftritten bewährt. Es hat sich gezeigt, dass es in der Bevölkerung ein überwältigendes Interesse an der Diabetesprävention gibt. Da der Typ-2-Diabetes eine Volkskrankheit ist, dürfte fast jeder schon einmal im Familien- oder Bekanntenkreis Kontakt zu Menschen mit Diabetes gehabt haben. Dennoch ranken sich noch immer viele Mythen um die „Zuckerkrankheit“. Ob es dabei um die Ernährung oder die Gabe von Insulin geht – der Aufklärungsbedarf ist ungebrochen hoch. Unser Diabetesrisikotest leistet als Türöffner für ein Gespräch mit kompetenten Vertretern der Selbsthilfe somit einen wichtigen Beitrag zur Gesundheitsprävention und Aufklärung über die Erkrankung.

Beim Tag der Niedersachsen werden wir den Test an allen 3 Tagen anbieten. Unser Team freut sich auf viele interessierte Teilnehmer und ist für den gewohnt hohen Ansturm gewappnet.



Der Diabetesrisikotest wird auch in Wolfsburg im Mittelpunkt stehen.



**Mitglied Deutsche Diabetes
Föderation e. V.**

Waldenstraße 13a, 99084 Erfurt

E-Mail: info@diabetiker-th.de

Web: www.diabetiker-th.de

Tel.: 03 61/7 31 48 19

Fax: 03 61/7 89 18 33

Bereits der 9. Lauf in diesem Jahr Thüringer Unternehmenslauf – eine Erfolgsgeschichte

Der Thüringer Unternehmenslauf wurde initiiert und organisiert von einer jungen Frau: Nadja Busse überzeugte und motivierte mit viel Enthusiasmus und Idealismus, aber auch einer großen Portion Organisationstalent, schon zum 9. Mal Thüringer Unternehmen, Institutionen, Ämter, Behörden und Vereine zur Teilnahme.

Über 600 „Firmen“ mit mehr als 9 000 Läufern sind am 7. Juni 2017 gestartet. Der Erfurter Domplatz – Ziel des Laufs – verwandelte sich an diesem Nachmittag zum Eventtreffpunkt. MDR Jump, das Pop-Radio des Mitteldeutschen Rundfunks, sorgte für die musikalische Begleitung des Tages und gute Stimmung. Die Radio-Reporter interviewten Teilnehmer – vor dem Start und nach dem Lauf – und sorgten für den würdigen Rahmen der Ehrung der besten Läufer.

Nach dem aktiven Teil des Tages ging die Party auf dem Domplatz los – trotz niedriger Temperaturen und Regenschauern.



Unsere Mannschaft vor dem Start.



Unsere Läufer und Standbetreuer beim Thüringer Unternehmenslauf 2017.

Prominente Sportler wie René Enders (Bahnradsportler mit olympischen Bronzemedailen, Weltrekordhalter und Europacup-Sieger), André Florschütz (Rennrodler mit olympischer Bronzemedaille, 6-facher Weltmeister und Weltcup-Gesamtsieger), Vera Hohlfeld (Radrennen – Gold Worldcup-Rundfahrt, Bronze im Worldcup-Rennen sowie mehrere Etappensiege der Tour de France), Marion Thees (Skeleton – mehrfache Weltmeisterin, Gesamtweltcup-Siegerin, Junioren-Weltmeisterin, Vize-Europameisterin) u. v. m. unterstützten und begleiteten den Lauf. Der Unternehmenslauf, in dessen Vorfeld gemeinsames Training organisiert wurde, regt zur Bewegung an, fördert das Miteinander in den Unternehmen und schweißt Kollegen zu Teams zusammen. Fast 5 Kilometer lang war die Laufstrecke durch die Erfurter Innenstadt, die gesäumt wurde von motivierenden Trommelklängen und anspornenden Zuschauern.

Die „Diabetiker Thüringen“ waren in diesem Jahr zum ersten Mal mit 4 aktiven Läufern und einem Infostand auf dem Erfurter Domplatz dabei. Besonders zu erwähnen ist, dass Paul Ehrhardt – Typ-1-Diabetiker seit mehr als 45 Jahren – diesen Lauf wenige Tage vor seinem 70. Geburtstag mit Bravour gemeistert hat. Wir sind stolz auf Paul!

Wenn wir auch nicht unter den Spitzenläufern waren – dabei sein war alles! Herzlichen Dank an die Läufer, Helfer und unser Maskottchen HUGO Fox für das Gelingen dieses Aktionstages. Die Begeisterung für Bewegung und das gemeinsame Erlebnis des Tages werden uns begleiten – bis zum nächsten Unternehmenslauf in Thüringen im Jahr 2018.

IHR VORSTAND, DIABETIKER THÜRINGEN E. V.

Nicht jedermanns Geschmack Findrisk – Diabetes-Risikotest am Bratwurststand

Wir, die Diabetiker Thüringen e. V., haben uns im Jahr 2017 verstärkt der Diabetesprävention des Typ 2 verschrieben. Bestandteil unserer Aktionen ist der Diabetes-Risikotest – besonders gern dort, wo des Thüringers liebstes Kind ihn ständiger Verlockungen aussetzt. So waren wir beim Arnstädter Umwelt- und Erlebnistag vertreten.



Unser Charmeur HUGO Fox.

Man muss wissen, dass der Thüringer an einem mit Wurst und Bräteln belegten Holzkohlegrill nur schwer vorbeikommt und ab und zu schwach wird – eine Bratwurst mit Brötchen aber etwa mit 500 bis 600 Kilokalorien (je nach Hersteller und Größe der Wurst) zu Buche schlägt. Und genau an dieser Stelle waren wir präsent und haben das Bewusstsein für Typ-2-Diabetes zu wecken versucht – zugegebenermaßen mit mäßigem Erfolg. Wir waren in diesem Moment die „Spielverderber“. HUGO Fox, unser fröhliches Maskottchen, hat die Aufmerksamkeit der Besucher geweckt und so die Menschen an unseren Informationsstand eingeladen – ins Gespräch zu kommen war dann nicht



Maskottchen HUGO war auch beliebtes Fotomodell.

Die Diabetiker-selbsthilfegruppe Waltershausen bei ihrem Besuch im Thüringer Landtag.



mehr schwer, denn in nur wenigen Familien ist Diabetes kein Thema. Über den Standpunkt „Ich will es gar nicht wissen, ob ich Diabetes habe – mir tut doch nichts weh“ hilft der Findrisk-Fragebogen hinweg, denn den kann jeder auch zu Hause und ohne den kritischen Blick anderer Besucher ausfüllen.

Viele „Bratwurstesser“ haben den Findrisk-Fragebogen mit nach Hause genommen mit dem Versprechen, ihr Risiko daheim zu überprüfen. 3 Besucher unseres Standes beim Arnstädter Umwelt- und Erlebnistag haben sich, nachdem die Bratwurst verdaut war, tatsächlich telefonisch mit uns in Verbindung gesetzt. Wir haben sie erreicht und ein Problembewusstsein für Diabetes erzeugt.

Viele Fragen rund um das Thema Diabetes gab es zu klären. Zwei Anrufer wollten gern Infomaterial zugeschickt bekommen und werden sich intensiver mit dem Diabetes auseinandersetzen.

IHR VORSTAND, DIABETIKER THURINGEN E. V.

Neue Hotline in Thüringen

Ab September gibt es eine sozialrechtliche Beratungshotline für Betroffene und Angehörige in Thüringen.

Am 5. September 2017 in der Zeit von 18 bis 19 Uhr wird unsere neue Hotline freigeschaltet.

Frank Biester, Mitarbeiter Sozialverband Deutschland e. V. und langjähriger Typ-1-Diabetiker, kennt die sozialrechtlichen Probleme ganz genau. Täglich wird er konfrontiert mit Fragen zu Erwerbsunfähigkeitsrente, Grad der Behinderung, Problemen mit Arbeitgebern, Ab-

kehrung der Kostenübernahme durch Krankenkassen/Rentenversicherung und vielem mehr. Die Telefonnummer wird im Diabetes-Journal bekannt gegeben und auf unserer Internetseite www.diabetiker-th.de vor der Freischaltung veröffentlicht.

IHR VORSTAND, DIABETIKER THURINGEN E. V.

Waltershäuser Verein besuchte den Thüringer Landtag Politik zum Anfassen

Einer Einladung des Landtagsabgeordneten Dr. Werner Pidde folgend, besuchte unsere Selbsthilfegruppe Diabetes der Stadt Waltershausen im Mai den Thüringer Landtag. Um zu sehen, wo und wie Politik in unserem Land gemacht wird, fuhren wir in die Landeshauptstadt. Im Parlament angekommen, wurden wir herzlich durch den Landtagsabgeordneten in Empfang genommen und begrüßt. Anschließend stand auf dem Besuchsprogramm ein Vortrag, bei dem wir mit der Zusammensetzung, der Arbeitsweise und der Geschichte des Thüringer Landtages vertraut gemacht wurden.

Gut gerüstet ging es im Anschluss auf die Besuchertribüne im Plenarsaal. Wir erlebten sozusagen „Politik zum Anfassen“. Eine Stunde lang konnten wir als Besucher von der Tribüne aus miterleben, wie die Abgeordneten miteinander diskutierten.

Die aktuelle Debatte über „Neue Wege gegen den Ärztemangel – 11-Punkte-Landesprogramm zur Sicherstellung der Gesundheitsversorgung in unserer Heimat“ gewährte uns einen Einblick in die Welt der Abgeordneten. Gern wären wir noch etwas länger geblieben, doch der

Besucherandrang auf der Tribüne war sehr groß, und so blieb uns nur eine Stunde, um das politische Geschehen mitzuverfolgen. Bei einem anschließenden gemeinsamen Rundgang mit Dr. Pidde durch die Landtagsgebäude und der sich anschließenden Diskussionsrunde bot sich noch ausreichend Gelegenheit, um Antworten auf unsere Fragen zu bekommen. Wir waren uns auf dem Rückweg nach Hause darüber einig, interessante und aufschlussreiche Stunden im Thüringer Landtag verlebt zu haben.

Dafür danke ich im Namen aller Teilnehmer auf diesem Weg noch einmal herzlich Herrn Dr. Pidde für seine Einladung, ebenso dem Busfahrer, Herrn Langenhahn, vom Busunternehmen „Gessert Reisen“ für seine gute Fahrt.

ERIKA KRÄHE

LEITERIN SHG DIABETES WALTERSHAUSEN

Termine

Wir laden herzlich ein!

2. September 2017, 9 – 14 Uhr

Thüringer Landesdiabetikertag
Mensa – Helios Klinikum Erfurt,
Nordhäuser Straße 74, 99089 Erfurt
anschließend 14.30 – 16.30 Uhr
Mitgliederversammlung

22. September 2017, 17 Uhr – 24. September 2017, 14 Uhr

ZUSAMMENKUNFT, Familienwochenende für Familien mit an Diabetes erkrankten Kindern
Landessportschule Bad Blankenburg,
Wirbacher Straße 10, 07422 Bad Blankenburg